

19 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

12 Offenlegungsschrift  
10 DE 197 00 330 A 1

61 Int. Cl.<sup>8</sup>:  
A47 B 81/00  
A 47 B 96/00  
A 47 B 57/00  
A 47 B 57/20

21 Aktenzeichen: 197 00 330.3  
22 Anmeldetag: 8. 1. 97  
43 Offenlegungstag: 24. 7. 97

DE 197 00 330 A 1

66 Innere Priorität:  
296 00 874.5 19.01.96

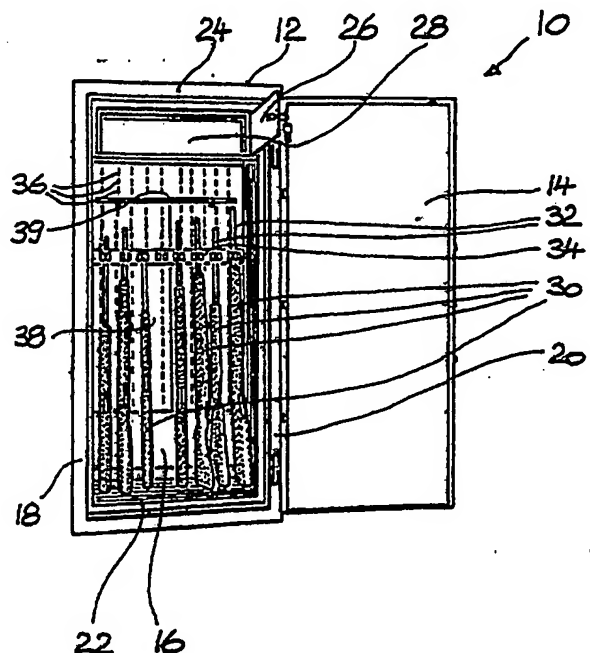
71 Anmelder:  
König, Franz, 74626 Bretzfeld, DE

74 Vertreter:  
Patentanwälte Dipl.-Ing. Hans Müller, Dr.-Ing.  
Gerhard Clemens, 74074 Heilbronn

72 Erfinder:  
gleich Anmelder

64 Schrank

57 Bei einem Schrank sind auf seiner zumindest einen Innenwandseite (18) rastermäßig verteilte Halteeinrichtungen (36) vorhanden.



DE 197 00 330 A 1

eingelagert werden. Der neben den Langwaffen vorhandene Innenraumbereich wird durch zwei Fachböden 37 ausgefüllt, die ebenfalls an einem Lochblech 38 befestigt sind, was nachstehend noch näher beschrieben wird. Auf den Fachböden 37 können Büromaterial oder sonstige Gegenstände wie beispielsweise Aktenordner 40 abgelegt werden. Während die Fachböden 37 über die halbe Breite des Innenraumes vom Schrank 10.2 reichen, reicht der in Fig. 1 dargestellte Fachboden 39 über die gesamte Nutzbreite des Schrankes 10 und ist im vorliegenden Beispielsfall daher etwa doppelt so lang wie der Fachboden 37.

Die in den Fig. 1 und 2 dargestellten Lochbleche 38 besitzen in ihren Längsrändern seitliche Randumbiegungen 44, 46. Im Innenraum sind zwei Lochbleche 38 nebeneinander stehend vorhanden. Die Lochbleche 38 sind mit ihren Randumbiegungen 44, 46 an der Stahlrückwand 16 angeschweißt. Die die Löcher bzw. die Schlitzrastermäßig verteilt aufweisende Mittelfläche 48 der Lochbleche 38 ist damit im Abstand 50 von der Rückwand 16 entfernt vorhanden. Der Zwischenraum 50 ist erforderlich, um Raum zu schaffen für in jeweils zwei der vorhandenen Schlitzraster 36 eingesteckte Einhängeteile 52. Solche Einhängeteile sind im vorliegenden Beispielsfall dem Grunde nach im Stand der Technik bekannt. Sie besitzen einen rückwärtigen Bereich 54, mit dem sie in beispielsweise zwei übereinanderliegende Schlitzraster 36 eingesteckt und dadurch lösbar und doch fest an dem Lochblech 38 positioniert werden können. Durch im vorliegenden Fall anschließendes nach oben Verschieben kann das Einhängeteil 52 dann wieder aus den Schlitzraster 36 und damit von dem Lochblech 38 entfernt werden.

Auf dem stegartigen Mittelbereich 56 des Einhängeteils 52 können unterschiedlich große Fachböden 37, 39 aufgelagert werden. Darüberhinaus ist es möglich, teleskopartig ausziehbare Fachböden vorzusehen, so daß dann mit nur einer Art von Fachböden beliebig breite Innenraumbereiche überdeckt werden können.

Sowohl der Waffenhalter 34 als auch der Waffenhalter 34.2 ist jeweils an zwei Einhängeteilen 52.2 mittels jeweils zwei Schrauben 58 befestigt. Die Einhängeteile 52.2 unterscheiden sich von den Einhängeteilen 52 darin, daß ihr Mittelbereich 56.2 rechtwinklig vom rückwärtigen Bereich 54 abgebogen ist. Mittels der Schrauben 58 sind die Mittelbereiche 56.2 dann auf der Rückseite der Waffenhalter 34 bzw. 34.2 angeschraubt. Auf diese Weise können die Waffenhalter 34 bzw. 34.2 in gleicher Weise wie die Einhängeteile 52 bzw. 52.2 in z. B. zwei übereinanderliegende Schlitzraster 36 der Lochbleche 38 eingesetzt werden.

Statt der Waffenhalter 34 oder Fachböden 37, 39 können auch andere Innenfachausrüstungen über Einhängeteile an den Lochblechen 38 lösbar befestigt werden.

Die vorstehend dargestellten Schlitzraster 36 können beliebig geformte Aussparungen in dem Lochblech 38 sein. Wichtig ist nur, daß sie zumindest in Teilbereichen des Lochbleches rastermäßig verteilt vorhanden sind.

Statt der Lochbleche 38 kann vor allem bei einem mehrwandigen Stahlschrank dessen innerer Mantel bereits mit rastermäßigen Halteeinrichtungen ausgestattet sein, so daß auf das zusätzliche Anordnen von Lochblechen verzichtet werden könnte.

- (16) rastermäßig verteilte Halteeinrichtungen (36) vorhanden sind.
2. Schrank nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß
    - die Innenwandseite ein Lochraster (36) aufweist.
  3. Schrank nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß
    - ein Lochblech (38) im Abstand vor einer Innenwandseite (16) vorhanden ist.
  4. Schrank nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß
    - das Lochblech (38) mit einem abgewinkelten Randbereich (44, 46) an der Innenwand (16) befestigt ist.
  5. Schrank nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß
    - er als Waffenschrank ausgebildet ist.
  6. Schrank nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß
    - zumindest auf seiner metallischen Rückwand (16) abgewinkelte Randbereiche (44, 46) eines Lochbleches (38) angeschweißt sind, so daß das Lochblech (38) im Abstand zur Rückwand (16) positioniert ist.
  7. Schrank nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß
    - Einhängeteile (52) vorhanden sind, die an beliebigen Halteeinrichtungen (36) befestigbar sind.
  8. Schrank nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß
    - ein Einhängeteil (52) an mindestens zwei der vorhandenen Halteeinrichtungen (36) befestigbar sind.
  9. Schrank nach Anspruch 7 oder 8, dadurch gekennzeichnet, daß
    - an Einhängeteilen (52) ein stabförmiger Waffenhalter (34) befestigt ist.
  10. Schrank nach Anspruch 7 oder 8, dadurch gekennzeichnet, daß
    - Einhängeteile (52) zur Abstützung von Fachböden (37, 39) ausgebildet sind.
  11. Schrank nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß
    - Fachböden in ihrer Länge verstellbar ausgebildet sind.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

1. Schrank dadurch gekennzeichnet, daß
  - auf seiner zumindest einen Innenwandseite

